

Juni 12

aktuell

*Laufen mit NIKE Free
ist Kräftigungs-Training
für die Füße*

*Orthesenversorgung
bei amyotropher Lateral-
sklerose – ein Fallbeispiel*

*molab – der «etwas
andere» Rollstuhl für
Kinder und Jugendliche*

*PNEUMAFLEX 2® – eine neue
dynamische Beinorthese*

*Wir sind bereit, der Sommer
kann kommen!*

Laufen mit NIKE Free ist Kräftigungs-Training für die Füße



Der Fuss ist ein geniales Wunderwerk, welcher das gesamte Körpergewicht tragen und die Bewegungen des restlichen Körpers ausbalancieren muss. Das beste Training für einen gesunden Fuss ist die bewusste Stärkung der Fussmuskulatur.

Regelmässiges Barfusslaufen ist für gesunde und starke Füße optimal, jedoch in unserem täglichen Leben nicht immer und überall möglich. Mit dem innovativen Schuhkonzept «Free» hat NIKE als erster Laufschuh-Hersteller bereits im Jahr 2005 einen raffinierten Leichtgewichtsschuh entwickelt, der das Barfuss-Training simuliert.

Durch seine flexible Sohlenkonstruktion kräftigt der NIKE Free beim Tragen automatisch die entsprechende Fussmuskulatur und hilft, die dem Fuss angestammten Dämpfungs- und Stabilitätsmechanismen bereits im Alltag zu fördern, indem er die natürlichen Bewegungen unterstützt und nicht einschränkt. Dies stärkt die vernachlässigten Muskeln in den Füßen und macht sie kräftiger, schneller und weniger verletzungsanfällig. NIKE Free zu tragen, bedeutet Barfusslaufen ohne wirklich barfuss zu laufen. NIKE Free gibt Power für die Füße.

Überall gibt es Menschen, die barfuss laufen, um ihre Füße und ihren Körper zu stärken. Beim NIKE Free verschmilzt Natur und Technik. Es ist ein Laufschuh für Frauen und Männer, der die Biomechanik des Fusses nachahmt, gleichzeitig Muskeln aufbaut und den Körper stärkt.

So trainiert man mit NIKE Free

Langsam anfangen. NIKE Free zuerst zu Hause tragen. Nichts überstürzen. Nach einer gewissen Eingewöhnungsphase kann man die Tragezeit kontinuierlich steigern, bis man dann den Schuh ganztags tragen kann.

Einlagen und NIKE Free

Bei speziellen Fussproblemen kann der NIKE Free auch mit Einlagen nach Mass kombiniert werden. Um die Funktion und Beweglichkeit des Schuhs nicht unnötig einzuschränken, werden in diesem Falle vollflexible Einlagenkonstruktionen bevorzugt. Somit kann der Fuss auch mit Einlagen von den Vorzügen des NIKE Free voll profitieren.

Die nahtlose Obermaterialkonstruktion mit strategisch platzierten Aussparungen trägt sich angenehm und leicht am Fuss. Das Material ist nicht statisch, sondern dynamisch.

Die dynamische Fersenschale ermöglicht eine natürliche Bewegung, während das Mesh-Material für Ventilation sorgt.



Anatomisch angepasste Sockliner erhöhen die Atmungsaktivität, wobei die Zwischensohle so geformt ist, dass sich der Fuss in einer natürlichen Position befindet.

Doppelt entgegengesetzt laufende Flexkerben ermöglichen eine grössere Beugung und Streckung der Zehen. Die entgegengesetzt laufenden Kerben der dynamischen Zwischensohle gewähren zusätzliche Beweglichkeit im Fussgewölbe für spezielle Fitnessübungen auf den Zehenspitzen oder bei Dehnübungen für die Waden.



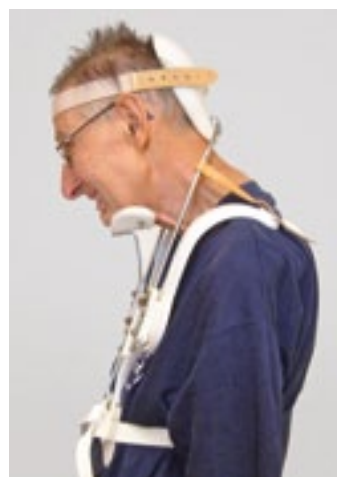
Ansprechpartner:
Andreas Grimm
Orthopädist, Geschäftsführer
044 266 61 61
andreas.grimm@baehler.com

Orthesenversorgung bei amyotropher Lateralsklerose – ein Fallbeispiel

Die Aufgabenstellung, welche Herr Wiehl beim ersten Telefonat durch seinen Kollegen an uns richtete, setzte sofortiges Abwägen der Versorgungsmöglichkeiten in Gang. «Der Kopf soll in stehender sowie gehender Position stabil gehalten werden.» So lautete sinngemäss der erteilte Auftrag.

Nebst Überlegungen zu auftretenden Druckkräften bei einer Kieferanstützung, kam erschwerend der von Herrn Wiehl erwähnte, reduzierte Schluckreflex hinzu. Es mussten also die externen Kräfte bedacht und der Speichelfluss beachtet werden.

Einige Versorgungsversuche hat Herr Wiehl bereits hinter sich; keiner konnte die Bedürfnisse bis zu diesem Zeitpunkt befriedigen.



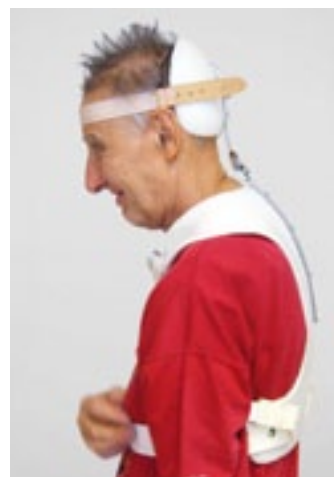
Erste Versuche mit einem Repona-Halskragen zeigten schnell auf, dass auch dies nicht der richtige Weg sein würde. Der Kopf konnte nur bedingt in eine neutrale Stellung gebracht werden. Weiter wären die angesprochenen Druckkräfte über Dauer kaum erträglich gewesen und die Stabilität liess auch zu wünschen übrig.

Nach erneuter Besprechung mit Herrn Wiehl und dessen Betreuungspersonen, kamen wir zum Schluss, dass nur eine nach Mass gefertigte Orthese ein Gewinn bringendes Endresultat erreichen könnte.

Es wurde im Folgenden ein Gipsabdruck genommen und ein Prototyp hergestellt. Bereits bei der ersten Anprobe war klar, dass der richtige Weg eingeschlagen worden war.



Die Kopfhalterung wurde über eine grossflächige Hinterkopfanlage, welche mit einem elastischen Stirnband versehen war, gefertigt.



Das Thorax-Teil wurde grossflächig gehalten um die Druck- und Scherkräfte auf dem einzelnen Hautsegment möglichst klein zu halten.



Die Verbindung von Kopf- zum Thorax-Teil wurde mit einem Quengelgelenk hergestellt. Die Vorteile dieser Konstruktion liegen in der stufenlosen Einstellbarkeit des Gelenks. So kann die Kopfposition den jeweiligen Aktivitäten angepasst werden und der eingangs erwähnte Speichelabfluss kann «manuell gewährleistet» werden.

Nach einem Probetragen zeigte sich jedoch, dass die Thoraxanstützung zu instabil war. Der Kopf wippte zu stark beim Gehen, was Herrn Wiehl unangenehm war. Wir stabilisierten die Konstruktion mit weiteren Längsverstrebungen und einer zusätzlichen Beckenklammer aus Kunststoff. Weiter wurde das Stirnband durch ein breiteres elastisches Gummiband ersetzt.



Herr Wiehl konnte die Orthese über eine weitere Probetragezeit austesten. Das modifizierte Hilfsmittel überzeugte nun in allen Belangen. Herr Wiehl kann die Orthese heute situationsgerecht einsetzen und einstellen.

Es war eine Freude miterleben zu dürfen, wie Herr Wiehl sich über seine gewonnene Lebensqualität gefreut hat.

Als wir zur Vorbereitung zu diesem Artikel Herrn Wiehl um die Erlaubnis für die Verwendung des Bildmaterials angefragt haben, hat er uns neben der Zusage noch folgende Worte übermittelt:

«... Ihr Gestell trage ich den ganzen Tag. Kann wieder arbeiten, kann meinen Hobbys nachgehen und das Wichtigste, ich kann allen wieder in die Augen sehen. Auch kann ich fast ohne Schmerzmittel leben. Ein tolles Gefühl ...»



molab – der «etwas andere» Rollstuhl für Kinder und Jugendliche

Ein Kinderrollstuhl ist nicht einfach nur ein verkleinerter Erwachsenenrollstuhl. Die Bauart und die Ausstattung des Rollstuhls müssen den Anforderungen des Kindes gerecht werden. Nur so können bereits ein- bis zweijährige Kinder das Rollstuhlfahren erlernen, ihre Umwelt entdecken und erleben und sich kognitiv optimal entwickeln.



Diesen Ansprüchen folgend fertigt molab, ein in Deutschland ansässiges Unternehmen – getreu ihrem Motto –, «modulare Mobilität», verschiedenste Spezialrollstühle im Sonderbau. Alle Anforderungen an einen Rollstuhl, von sehr leicht und aktiv bis zu sehr stabil und kantelbar werden durch das molab-Baukastensystem abgedeckt.

bis alle Beteiligten zufrieden sind. Erst jetzt werden die Bauteile hergestellt und der individuelle Rollstuhl definitiv zusammengesetzt.

Besonderheiten von molab-Rollstühlen

Wachstumsanpassungen können über mehrere Radgrößen hinweg problemlos adaptiert werden. Hierzu dienen stufenlose Verstellbereiche an allen relevanten Stellen, welche für jede Versorgung einzeln festgelegt wird.

Auch die Sitzposition stellt für dieses Bausystem keine Herausforderung dar. Durch die individuelle Anpassung, sind alle denkbaren Sitzpositionen baubar. Änderungen der Sitzposition haben im Normalfall keine Auswirkung auf das Fahrgestell, da Sitz und Rahmen konstruktiv voneinander getrennt sind. Weiter sind auch die Sitz- und Rückenelemente getrennt in Höhe und Winkel stufenlos einstellbar.

Die tragenden Elemente sind bewusst überdimensioniert. Dadurch entsteht

ein stabiler Rahmen, der über mehrere Lebenszyklen eingesetzt werden kann.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass ein Kinderrollstuhl nach der Bauweise der Firma molab GmbH optimale Voraussetzungen für eine Versorgung unserer kleinen Patienten bietet. In der Bauweise individuell hergestellt und im Unterhalt einfach zu handhaben. Dies weil alle Bauteile einzeln ausgetauscht werden können. Wir konnten uns bei unseren ersten Versorgungen von den Vorteilen eines molab-Rollstuhls überzeugen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und möchten Sie den molab-Rollstuhl näher kennen lernen? Kein Problem, rufen Sie uns an, gerne kommen wir bei Ihnen vorbei und demonstrieren Ihnen die Vorzüge dieses modularen Rollstuhlsystems.

Ansprechpartner:
Joachim Pleger
Rehatechniker / Reha-Kind-Fachberater
071 245 55 54
joachim.pleger@baehler.com

PNEUMAFLEX 2® – eine neue dynamische Beinorthese

PNEUMAFLEX 2® ist ein neuartiges Orthesenkonzept zur Versorgung von Personen mit schlaffen Lähmungen im Bereich des Unterschenkels. Die unterstützende Wirkung für die fusshebende Muskulatur sowie für die Bewegungen der Pro- und Supination können attestiert werden. Über diese Funktionen wird weiter eine Stabilisation des beschriebenen Kompartiments erreicht.

Wirkungsweise

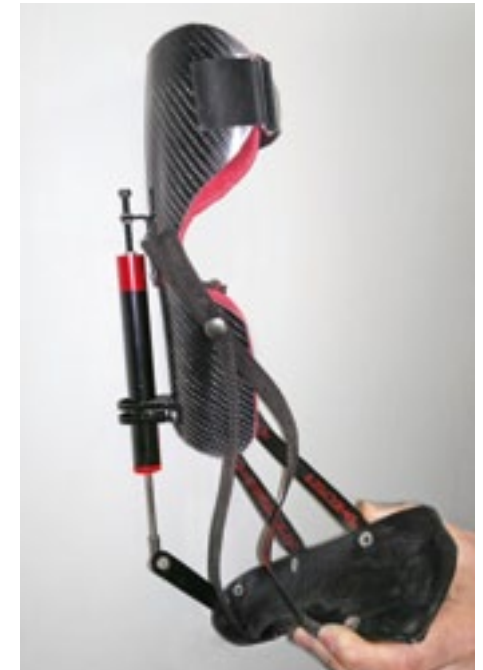
Die Pneumaflex-Pumpe speichert die im Gangzyklus erzeugte Energie und ist in der Lage, diese wieder an den Orthesenträger abzugeben. Durch die Rückgabe und Umlenkung der erzeugten Kraft über ein Kugelgelenk, wird die natürliche Bewegung im oberen und unteren Sprunggelenk nicht eingeschränkt. Bei Bedarf können einzelne Bewegungsmuster mittels der seitlich angebrachten Zuggurte limitiert werden.

Die PNEUMAFLEX 2® kontrolliert zudem die Plantarflexion und verhindert dadurch das «Aufklatschen» des Fußes auf dem Boden. Entgegengesetzt profitiert der Träger von einem spürbaren, dynamischen Fusshebereffekt.

Durch die aktiven Eigenschaften der Orthese können Vorteile gegenüber herkömmlichen Fussheberorthesen beschrieben werden. Diese zeigen sich im deutlich freieren Bewegungsumfang bei gleichzeitiger Führung der Bewegung. Dadurch wird die Muskelarbeit aktiv gefördert und ein positiver Rehabilitationsverlauf wird unterstützt.

Testorthesen sichern den Versorgungserfolg

Bei der PNEUMAFLEX 2®-Orthese handelt es sich um ein massgefertigtes Hilfsmittel. Um vor der Herstellung einer definitiven Orthese die Eignung dieses Orthesensystems für den jeweiligen Patienten abklären zu können, besteht die Möglichkeit, den Patienten mit einer



Testorthese auszustatten. Die Funktion der Orthese kann somit im Vorfeld überprüft werden und es kann sichergestellt werden, dass die Erwartung an die Funktion von allen Beteiligten ausgetestet werden kann und der Orthesenträger ein optimal abgestimmtes Hilfsmittel erhalten wird.

Ansprechpartner:
Mark Sommerhalder
eidg. dipl. Orthopädist / Meister
044 266 61 61
mark.sommerhalder@baehler.com

Wir sind bereit, der Sommer kann kommen!

Letzten Sommer haben wir den «Flip Flop nach Mass» mit grossem Erfolg in unseren Ladengeschäften eingeführt. Die Nachfrage übertraf all unsere Erwartungen. Unsere positiven Erfahrungen und die zahlreichen Nachbestellungen haben uns veranlasst, auch dieses Jahr den „Flip Flop nach Mass“ wieder anzubieten.

Als Dankeschön und mit der Hoffnung auf einen super Sommer 2012 offerieren wir all unseren «aktuell»-Lesern beim Kauf eines «Flip Flop nach Mass» 20 % Rabatt. Der Gutschein ist übertragbar und kann in allen unseren Ladengeschäften bis am 31.8.2012 eingelöst werden. Als Referenz gilt das Datum des Auftragseinganges. Bitte beachten Sie, dass die Lieferzeit ca. 4 bis 6 Wochen beträgt.

Haben Sie Interesse Ihre ganzes Praxisteam oder einen Teil Ihrer Mitarbeiter mit individuell für Sie designten Flip Flops auszustatten? Kein Problem, teilen Sie uns Ihr Interesse einfach mit, gerne machen wir Ihnen eine individuelle Offerte.



BÄHLER

Ungültig!

Nur gültig, wenn per Post zugestellt!

Gutschein für ein paar Flip Flop nach Mass

Einlösbar in einem unserer Ladengeschäften. Gültig bis 31.8.2012

CH-8008 Zürich
Seefeldstrasse 40

CH-8180 Bülach
Kasernenstrasse 8

CH-8620 Wetzikon
Bahnhofstrasse 196

BÄHLER

Orthopädie Bähler AG

CH-8008 Zürich
Kreuzstrasse 46
Tel. 044 266 61 61
Fax 044 266 61 62
info@baehler.com
www.baehler.com

CH-8008 Zürich
Seefeldstrasse 40
Tel. 044 266 61 71
Fax 044 266 61 72

CH-8180 Bülach
Kasernenstrasse 8
Tel. 043 422 07 70
Fax 043 422 07 71

CH-8620 Wetzikon
Bahnhofstrasse 196
Tel. 044 970 18 81
Fax 044 970 18 82

CH-9000 St. Gallen
Rorschacher Str. 166
Tel. 071 245 55 54
Fax 071 245 55 52

 official orthopaedic partner

 **MedicalTeam**
official partner

SVOT Mitglied des
ASTO Schweiz. Verbandes der
Orthopädie-Techniker